© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	I	II
α	1.523	1.5301
β	1.659	1.6816
γ	1.662	1.6859
$\gamma-\beta$	0.003	0.0043
$\gamma-\alpha$	0.139	0.1558

Namentlich auffallend ist, dass die Differenzen der Brechungsexponenten für $\gamma-\beta$ bei beiden niedere, für $\gamma-\alpha$ hohe Werthe haben.

Selbstverständlich ist auch der innere Axenwinkel von Conchit von dem des Aragonit nur wenig verschieden. Berechnet man ihn aus den drei Brechungsexponenten nach der Formel

$$\operatorname{tg} V = \sqrt{\frac{\frac{1}{\beta^2} - \frac{1}{\gamma^2}}{\frac{1}{\alpha^2} - \frac{1}{\beta^2}}}$$

so findet man

$$2V = 16^0,$$

während für Aragonit aus den oben mitgetheilten Werthen sich ergiebt $2V = 17^0\,50'$.

Nach allem scheint mir die Indentität von Conchit und Aragonit nicht zu bezweifeln.

Erwiderung gegen A. Gaudry.

Von **M. Schlosser.**

München, Januar 1901.

Im Bulletin de la société géol. de France hat GAUDRY[1] anknüpfend an zwei meiner letzten Publikationen einige Bemerkungen gemacht, deren Richtigstellung mir auch im allgemeinen Interesse wünschenswerth erscheint.

Der erste Punkt betrifft die Kritik, die ich an seinem Aufsatz — La dentition des ancêtres des Tapirs[2] — übte[3] und worin ich ihm vorgehalten hatte, dass er *Tapirus Telleri* von Göriach, *Tapirus priscus* von Eppelsheim und *Tapirus hungaricus* von Schönstein und Ajnacskö nicht zu kennen scheine, eine Bemerkung, die ich auch jetzt nicht zurücknehmen kann, denn wenn man wie GAUDRY es gethan hat, die allmählige Entwicklung eines Stammes schildert, müssen auch sämmtliche Glieder dieses

[1] 3. December 1900, p. 143—144, Proc. verb.

[2] Ibidem 1897, p. 315—325.

[3] Archiv für Anthropologie 1899, Ethnologie und Urgesch. Bericht für Zoologie 1897, p. 173.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stammes aus allen geologischen Horizonten angeführt werden, oder aber es muss zum Voraus bemerkt werden, dass die Mittheilung lediglich eine Skizze sein solle. Letzteres ist jedoch von Seiten GAUDRY's nicht geschehen, und da er nun die älteren Formen sehr genau bespricht, die jüngeren aber nur zum kleinsten Theil anführt, so konnte ihm obiger Tadel nicht erspart bleiben. Daran kann auch der Umstand, dass er vor 20 Jahren *Tapirus priscus* von Eppelsheim abgebildet[1] hat, nicht das Mindeste ändern.

Der zweite Punkt betrifft meine Erwiderung gegen CL. GAILLARD,[2] worin ich mich am Schlusse selbst beschuldigte, eine Arbeit GAUDRY's übersehen zu haben. GAUDRY hält mir nun vor, dass ich ausserdem auch eine, den nämlichen Gegenstand betreffende Bemerkung in seinem »Essai de Paléontologie Philosophique« nicht berücksichtigt hätte.

Ich muss hierauf entgegnen, dass ich es für durchaus überflüssig halte, in einer rein descriptiven Arbeit, respective in einer damit in Beziehung stehenden Polemik Werke allgemeinen Inhalts zu citiren, denn es müsste der Usus, auch solche zu erwähnen, zu höchst sonderbaren Consequenzen führen, ja schliesslich wäre es sogar nöthig, z. B. bei Beshreibung von Mammuth-Resten auch alle Lehrbücher zu citiren, in welchen etwa die Copie einer reconstruirten Zeichnung von Mammuth enthalten wäre.

Was endlich GAUDRY's Bemerkung betrifft, dass ich bei einem etwaigen Besuche in Paris bei ihm freundlichst aufgenommen würde, so verstehe ich nicht, welchen Sinn dieselbe hier eigentlich haben soll. Soll ich seine Meinung dahin deuten, dass persönliche Bekanntschaft und erwiesene Freundlichkeit auch die Verpflichtung auferlegen, von jeder nicht ganz genehmen Kritik Abstand zu nehmen oder dass es Unrecht ist Kritik zu üben an jemand, der im persönlichen Verkehr stets liebenswürdig bleibt? Die Kritik richtet sich nicht gegen die Person, sondern lediglich gegen die Leistung eines Autors, und dieser hat es somit auch vollständig in seiner Gewalt, die Kritik günstig oder ungünstig zu gestalten.

Ueber die Goldlagerstätten des Atschinsk-Minussinskischen Kreises in Sibirien.

Von **A. Saytzeff.**

Tomsk, 23. Januar 1901.

Ein Artikel, dessen Abdruck in der Zeitschr. f. Goldindustrie, 1901 (Russisch), mit 18 Abbildungen, 1 Karte, 5 Plänen, begonnen hat,

[1] Enchaînements du monde animal, Mammifères tertiaires 1878. p. 63, Fig. 71.

[2] Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie 1900, p. 265.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): Schlosser Max

Artikel/Article: Erwiderung gegen A. Gaudry. 135-136